

Metalfre

MODELLREIHE ULTIME D

ULTIME D MF 600-50 WHE 1S
ULTIME D MF 600-75 WHE 1S
ULTIME D MF 800-50 WHE 1S
ULTIME D MF 800-75 WHE 1S
ULTIME D MF 1050-50 WHE 1S
ULTIME D MF 1050-75 WHE 1S

Bedienungsanleitung

Version: V5 / 09/2021
Sprache: Deutsch

1 Inhalt

1	Inhalt.....	3
2	Einleitung.....	5
3	Sicherheit.....	6
3.1	Sicherheitsanweisungen bei der Installation.....	6
3.2	Sicherheitsanweisungen für den Benutzer.....	6
4	Technische Spezifikationen.....	7
4.1	Productdatenblatt.....	7
4.2	Merkmale des Ofens.....	10
5	Funktionsprinzip des Ultime.....	11
5.1.1	Luftströme.....	11
6	Bedienungsvorschriften.....	12
6.1	Basistest des Ofens.....	12
6.1.1	Erstes Entzünden des Feuers.....	12
6.1.2	Durchzuführende Kontrollen.....	12
6.2	Öffnen der Hebetür.....	12
6.2.1	Hebetür nach oben und nach unten bewegen.....	12
6.2.2	Türglas aufschwenken.....	13
6.3	Leeren des Aschekastens.....	13
6.4	Regelung der Verbrennungsluft.....	14
6.5	Einstellung und Funktion der Rauchleitplatten.....	14
7	Das Feuer.....	15
7.1	Brennstoff.....	15
7.2	Anzünden des Feuers.....	15
7.3	Heizen mit geschlossener oder offener Hebetür.....	17
8	Wartung.....	17
8.1	Reinigung des Glases.....	17
8.2	Allgemeine Wartung.....	17
9	Störungen.....	18
9.1	Das Glas verschmutzt sehr schnell.....	18
9.2	Rauchrückschlag.....	18
9.3	Das Feuer reagiert nicht auf die Luftregelung.....	18
9.4	Gebrochenes Türglas.....	18
9.5	Geruchsbelästigung.....	18
9.6	Was tun bei Schornsteinbrand.....	18
10	Garantiebestimmung.....	19
10.1	Garantiezeit.....	19
10.2	Ausschluss.....	19
10.3	Vorbehalt.....	19

2 Einleitung

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in den von Ihnen gekauften Ofen von Metalfire. Unsere Produkte bieten Ihnen eine jahrelange Stimmungsheizung.

Lesen Sie zuerst diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch, bevor Sie den Ofen in Betrieb nehmen.

Wir empfehlen Ihnen, das Gerät bei Anlieferung auf eventuellen Transportschaden hin zu überprüfen.

Die Reihe Ultime D besteht aus den folgenden Modellen:

ULTIME D MF 600-50 WHE 1S
ULTIME D MF 600-75 WHE 1S
ULTIME D MF 800-50 WHE 1S
ULTIME D MF 800-75 WHE 1S
ULTIME D MF 1050-50 WHE 1S
ULTIME D MF 1050-75 WHE 1S

Diese Geräte sind geschlossene Holzöfen, die an einen individuellen Abzugsschacht angeschlossen werden. Die Abfuhr der Rauchgase geschieht über diesen Abzugsschacht. Die Außenluftzufuhr für die Verbrennung kann direkt am Gerät angeschlossen werden.

Diese Geräte können also raumluftunabhängig funktionieren.

In Deutschland muss für Öfen, die raumluftunabhängig funktionieren, ein Test durchgeführt werden und sie müssen von den Baubehörden genehmigt werden.

Hervorzuheben ist, dass der Anschluss dieses Holzofens ausschließlich durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlichen Vorschriften erfolgen darf.

3 Sicherheit

3.1 Sicherheitsanweisungen bei der Installation

Dieses Gerät ist gemäß der Norm EN 13229-2001 und EN 13229-A2:2004 geprüft.

Die Installation dieses Holzofens darf nur durch einen zugelassenen Installateur gemäß den nationalen und/oder örtlich geltenden Normen und Bauvorschriften erfolgen.

Der Installateur muss die nötigen Maßnahmen in Bezug auf Überhitzung der benachbarten Materialien gemäß den nationalen und örtlichen Vorschriften ergreifen und die Installation muss alle (nationalen und europäischen) Normen erfüllen. Treffen Sie die nötigen Maßnahmen, indem Sie durch Verwendung feuerfester und isolierender Materialien eine Überhitzung brennbarer Materialien in der Nähe des Ofens verhindern. Siehe Tabelle 1 für die Mindestisolationsdicken.

Verwenden Sie nicht brennbares Material und treffen Sie so die nötigen Vorsorgen, sodass keine Überhitzung von Elementen in der unmittelbaren Nähe des Gerätes entstehen kann (Gardinen, Boden, Wänden usw.).

Überprüfen Sie den Ofen auf seine korrekte Funktion hin, bevor Sie mit den Verkleidungsarbeiten beginnen.

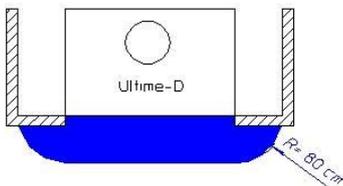
3.2 Sicherheitsanweisungen für den Benutzer

Diese Holzöfen geben viel Wärme ab. Die komplette Außenseite des Ofens wird sehr warm. (Metall, Glas der Tür, Abschlussrahmen usw.)

Sorgen Sie dafür, dass junge Kinder und ältere Personen einen ausreichend großen Abstand zum Ofen einhalten, sodass sie nicht damit in Kontakt kommen können, und sehen Sie, wenn nötig, eine Abschirmung rund um den Ofen vor.

Lassen Sie niemals Kinder den Ofen bedienen.

Sorgen Sie dafür, dass brennbare Materialien (Verkleidungen aus Holz, Gardinen, brennbare Flüssigkeiten, Möbel usw.) sich in einem **Mindestabstand von 0,8 m**, und dies sowohl über als auch rund um den Ofen, befinden.



Die Wärmestrahlung über die Scheibe des Ofens kann beträchtlich sein. Darum muss zum brennbaren Material ein **Mindestabstand von 80 cm** eingehalten werden.

Alle sichtbaren Teile des Ofens nach dem Einbau müssen als eine aktive Heizoberfläche betrachtet werden und dürfen während des Betriebs somit nicht berührt werden.

Diese Teile stellen ein Risiko für Brandwunden dar.

Das Gerät nicht benutzen, wenn das Türglas gerissen oder gebrochen ist.

Bei Defekten am Türglas muss dieses unverzüglich von einem zugelassenen Metallfire-Händler ausgetauscht werden.

Dieser Ofen ist nur als Zusatzheizung gedacht, also nicht für den Dauerbetrieb.

4 Technische Spezifikationen

4.1 Productdatenblatt

PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 600-50 WHE 1S
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	13,8
Indirekte Wärmeleistung kW	–
Energieeffizienzindex %	107
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	80,3
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 600-75 WHE 1S
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	18,8
Indirekte Wärmeleistung kW	–
Energieeffizienzindex %	107
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	79,6
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 800-50 WHE 1S
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	16,6
Indirekte Wärmeleistung kW	–
Energieeffizienzindex %	107
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	80,2
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 800-75 WHE 1S
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	21,2
Indirekte Wärmeleistung kW	–
Energieeffizienzindex %	107
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	80,1
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 1050-50 WHE 1S
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	19,4
Indirekte Wärmeleistung kW	–
Energieeffizienzindex %	107
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	80,2
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

PRODUCTDATENBLATT	
Gemäss DELEGIERTE VERORDNUNG DER KOMMISSION (EU) 2015/1186	
Hersteller	Metalfire+ bv Noorwegenstraat 28 9940 Evergem www.metalfire.eu
Typenbezeichnung	Ultime D MF 1050-75 WHE 1S
Indirekte Heizfunktion	Nein
Energieeffizienz klass	A+
Direkte Wärmeleistung kW	23,5
Indirekte Wärmeleistung kW	–
Energieeffizienzindex %	107
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung %	80,6
Alle beim Zusammenbau, der Installation oder Wartung des Kombiheizgerätes zu treffenden besonderen Vorkehrungen	Siehe Montage- und Betriebsanleitung

4.2 Merkmale des Ofens

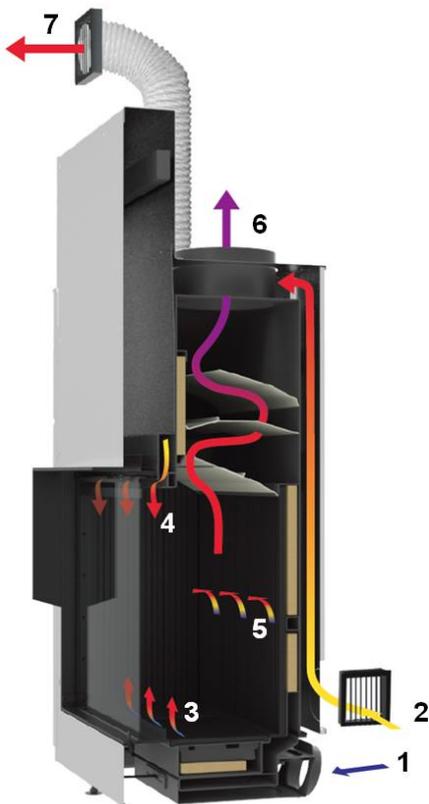
Modell		ULTIME D MF 600-50 WHE 1S	ULTIME D MF 600-75 WHE 1S
Brennstoff		Spaltholz – Feuchtigkeit <15%	Spaltholz – Feuchtigkeit <15%
Eingang leistung (input)	kW	17,2	23,6
Nennleistung (output)	kW	13,8	18,8
Wirkungsgrad (%)		80,3	79,6
Optimaler Nutzungsbereich		8 – 15	12 – 20
Holzladung pro Feuerung	kg	3,06	3,67
Holzverbrauch/Stunde	kg/s	3,97	5,40
Rauchgastemperatur	°C	259	287
CO bei 13%O ₂	%	0,09	0,07
Staubgehalt bei 13%O ₂	mg/nm ³	33	20
Minimaler Schornsteinzug	Pa	12	12
Schornsteinanschluss	mm	Ø250	Ø250
Gewicht inkl. Gusseisenlamellen	kg	345	368

Modell		ULTIME D MF 800-50 WHE 1S	ULTIME D MF 800-75 WHE 1S
Brennstoff		Spaltholz – Feuchtigkeit <15%	Spaltholz – Feuchtigkeit <15%
Eingang leistung (input)	kW	20,7	26,5
Nennleistung (output)	kW	16,6	21,5
Wirkungsgrad (%)		80,2	80,1
Optimaler Nutzungsbereich		10 – 18	14 – 22
Holzladung pro Feuerung	kg	3,39	4,16
Holzverbrauch/Stunde	kg/s	4,68	5,97
Rauchgastemperatur	°C	266	283
CO bei 13%O ₂	%	0,07	0,08
Staubgehalt bei 13%O ₂	mg/nm ³	32	30
Minimaler Schornsteinzug	Pa	12	12
Schornsteinanschluss	mm	Ø250	Ø250
Gewicht inkl. Gusseisenlamellen	kg	405	435

Modell		ULTIME D MF 1050-50 WHE 1S	ULTIME D MF 1050-75 WHE 1S
Brennstoff		Spaltholz – Feuchtigkeit <15%	Spaltholz – Feuchtigkeit <15%
Eingang leistung (input)	kW	24,2	29,2
Nennleistung (output)	kW	19,4	23,5
Wirkungsgrad (%)		80,2	80,6
Optimaler Nutzungsbereich		12 – 20	15 – 24
Holzladung pro Feuerung	kg	3,72	4,64
Holzverbrauch/Stunde	kg/s	5,93	6,53
Rauchgastemperatur	°C	275	286
CO bei 13%O ₂	%	0,06	0,08
Staubgehalt bei 13%O ₂	mg/nm ³	30	40
Minimaler Schornsteinzug	Pa	12	12
Schornsteinanschluss	mm	Ø250	Ø300
Gewicht inkl. Gusseisenlamellen	kg	470	495

5 Funktionsprinzip des Ultime

5.1.1 Luftströme



- 1 Zufuhr Verbrennungsluft (hinten/unten)
- 2 Zufuhr Raumluf/Konvektionsluft
- 3 Primärluftzufuhr für die Verbrennung
- 4 Sekundärluftzufuhr Verbrennung / Spülung Glas
- 5 Tertiärluftzufuhr Verbrennung
- 6 Abfuhr Rauchgase
- 7 Ausstoß erwärmter Konvektionsluft

6 Bedienungsvorschriften

6.1 Basistest des Ofens

Bevor mit der Ummauerung des Ofens begonnen wird, muss zuerst ein Basistest des Ofens geschehen. Reinigen Sie das Türglas an der Innen- und Außenseite, sodass keine fettigen Fingerrückstände oder andere Verunreinigungen in das Glas einbrennen können. Diese lassen sich nachher nicht mehr entfernen. Bei der ersten Befuerung des Ofens kommen Farbdämpfe infolge des Aushärtens des hitzebeständigen Anstrichmittels frei. Dies geht mit Rauchentwicklung und Geruchsbehinderung einher. Diese Dämpfe sind ungefährlich. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung, um diesen Geruch so schnell wie möglich abzuführen. Sollte doch schon Mauerwerk oder Putz rund um den Ofen angebracht sein, dann müssen diese vollständig getrocknet sein, bevor der Ofen befeuert wird. Andernfalls besteht das Risiko für das Entstehen von Rissen oder Sprüngen.

6.1.1 Erstes Entzünden des Feuers

In "Kapitel 7" sind die verschiedenen Schritte, wie das Feuer zu entzünden ist, beschrieben. Ergänzend muss während der ersten Befuerung die Tür einen Spalt geöffnet bleiben, um zu verhindern, dass die Dichtung sich zwischen dem Türrahmen und dem Ofenrahmen während des Aushärtens des hitzebeständigen Anstrichmittels, festklebt. Lassen Sie das Feuer nach einer Stunde erlöschen, sodass der Ofen abkühlen kann und das Anstrichmittel eingebrannt ist. Während des Aufheizens und Abkühlens können leichte Tickgeräusche entstehen. Diese Geräusche sind vollkommen normal und entstehen durch das Ausdehnen und Zusammenziehen des Materials infolge der großen Temperaturunterschiede.

6.1.2 Durchzuführende Kontrollen

Überprüfen Sie während der ersten Befuerung, dass der Zug im Schornstein ausreichend ist. Sollte der Zug zu gering sein, können Rauchgase in den Raum zurückschlagen. Wenn man mit geöffneter Tür heizen möchte, ist der Rückschlag des Rauches kritischer und muss dies ausreichend getestet werden. Eventuell müssen die Rauchleitplatten nachjustiert werden oder muss die Schornsteinkonfiguration angepasst werden. Ein zu starker Zug im Schornstein kann zu einem zu heftigen und schwer kontrollierbaren Feuer führen. Um Abhilfe zu schaffen, können die Rauchleitplatten nachjustiert werden (Öffnungen verkleinern). Die Verwendung von Absaugventilatoren im Raum, in dem der Ofen installiert ist, kann Probleme verursachen.

Für ergänzende Informationen "6.5 Einstellen der Rauchleitplatten" und "Kapitel 7 Das Feuer".

6.2 Öffnen der Hebetür

6.2.1 Hebetür nach oben und nach unten bewegen

Stecken Sie den Türhebel auf die Welle der Hebetür. Dies ist sowohl links als auch rechts möglich. Ziehen Sie anschließend die Hebetür über den Türhebel nach oben. Während der ersten 4 cm spürt man einen größeren Widerstand. Während dieser Bewegung wird die Türdichtung entriegelt. Die weitere Bewegung der Tür geht sehr flott vonstatten.



6.2.2 Türglas aufschwenken

Öffnen Sie das Türglas erst dann, wenn der Ofen abgekühlt ist. Zum leichteren Reinigen des Türglases lässt sich die Tür aufschwenken. Sorgen Sie dafür, dass die Hebetür sich in der abwärts gerichteten Position befindet. (geschlossen ist) Über den Hebel, der sich mittig über dem Glas befindet, kann die Tür entriegelt werden. Schwenken Sie das Türglas nun über diesen Türhebel auf. Um das Türglas wieder zu schließen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

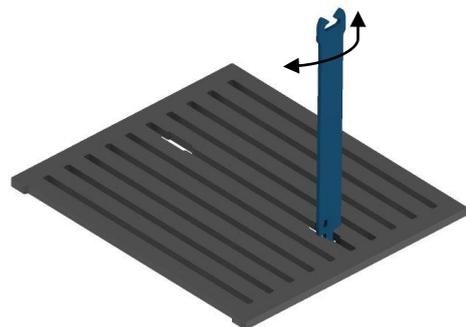
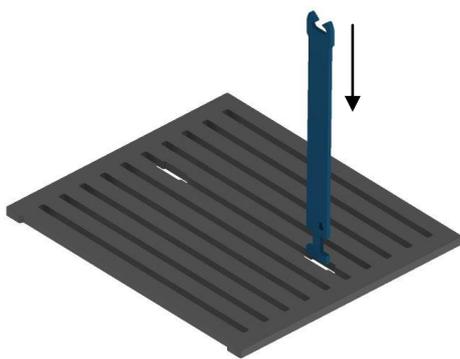
Türglas in geöffneter Position. Für die Reinigung ist das Glas nun leicht erreichbar. Manche Reinigungsmittel können die Dichtungen des Ofens beschädigen. Vermeiden Sie also den Kontakt des Reinigungsmittels mit den Dichtungen.

Reinigen Sie das Glas erst dann, wenn der Ofen vollständig abgekühlt ist.



6.3 Leeren des Aschekastens

Leeren Sie den Aschekasten nur bei vollständig abgekühltem Ofen, in dem sich keine glühenden oder brennenden Reste befinden. Bringen Sie die Hebetür in die oberste Position. Der herausnehmbare Aschekasten befindet sich unter dem Feuerrost und muss regelmäßig geleert werden, um die Zufuhr primärer Verbrennungsluft zu gewährleisten. Zum Reinigen des Aschekastens müssen zuerst die Feuerroste versetzt werden. Stecken Sie den Türhebel in die verbreiterte Rille des Rostes und setzen Sie den Rost gegen die Rückwand, sodass der Aschekasten frei liegt.



Danach kann der Aschekasten zum Leeren entfernt werden bzw. ist er direkt erreichbar, um ihn mithilfe eines Kaminsaugers mit Ascheauffangbehälter zu leeren. Achten Sie beim Zurücklegen darauf, dass die Öffnungen der Primärluftzufuhr zur Rückseite und zur linken und rechten Seite orientiert sind.

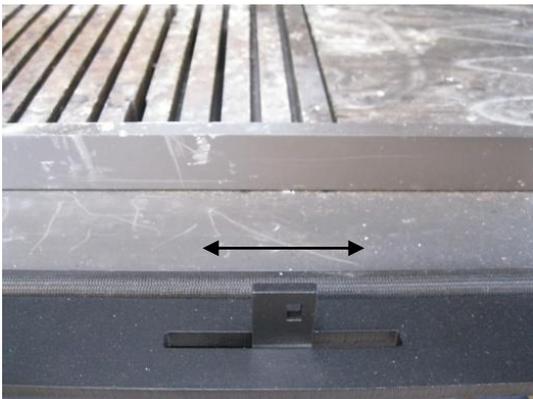
6.4 Regelung der Verbrennungsluft

Mithilfe des mitgelieferten Hebels kann die Verbrennungsluftzufuhr eingestellt werden. Befindet sich der verschiebbare Hebel ganz rechts, dann hat man die maximale Luftzufuhr für die Verbrennung. In dieser Position sind die Zufuhren der Primär-, der Sekundär- und der Tertiärluft vollständig geöffnet.

Wenn der Hebel sich in der mittleren Position befindet (Schlitz des Hebels - Dreieck), ist die Primärluftzufuhr abgeschlossen und bleiben die Zufuhren der Sekundär- und Tertiärluft geöffnet. In dieser Position brennt der Ofen, bei einem Zug im Schornstein von 12 Pascal, mit Nennleistung.

Wird der Hebel weiter nach links geschoben, reduzieren sich die Zufuhren der Sekundär- und der Tertiärluft und nimmt die Leistung des Ofens ab.

Diese Regelung hat nur dann einen Einfluss auf den Verbrennungsprozess, wenn der Ofen mit geschlossener Tür betrieben wird.



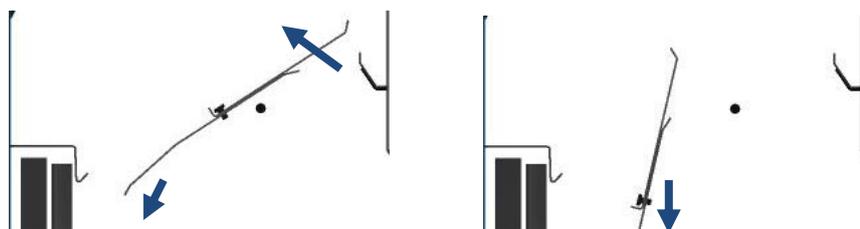
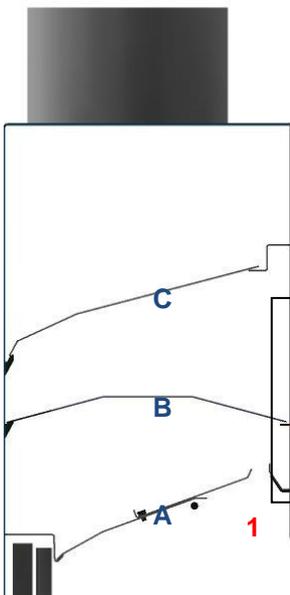
6.5 Einstellung und Funktion der Rauchleitplatten

Die Rauchgasdurchlassöffnung 1 ist mittels der regelbaren Rauchleitplatte A einstellbar. Die Einstellung hängt vom natürlichen Zug des Schornsteins ab und beeinflusst die Verbrennung und den Wirkungsgrad. Die Öffnung ist standardmäßig auf maximalen Wert eingestellt.

Je grösser die Durchlassöffnungen, desto leichter werden die Rauchgase evakuiert. Bei einer korrekten Einstellung darf bei geöffneter Tür kein Rauchrückschlag auftreten, davon ausgehend, dass die vorgeschriebene Konfiguration des Abzugsschachtes eingehalten wird.

Um die Einstellung der Durchlassöffnung zu ändern, muss die unterste Rauchleitplatte aus dem Ofen entfernt werden.

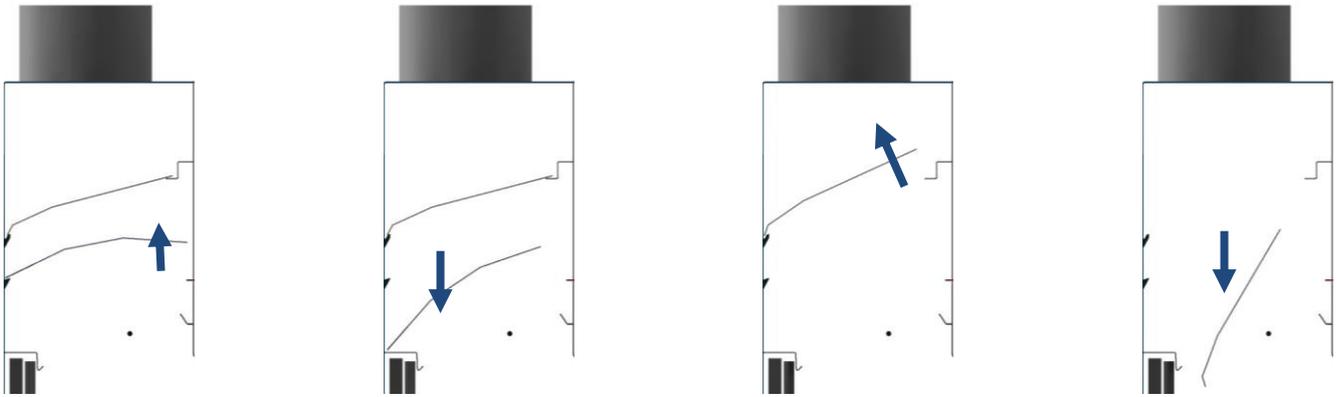
Diese Rauchleitplatte "A" lässt sich entfernen, indem sie hinten zuerst angehoben, dann etwas nach vorn geschoben und hinten nach unten hin entfernt wird.



Mithilfe eines Steckschlüssels SW 10 können die Schrauben gelöst werden und kann die Einstellung über die Schlitz im regelbaren Teil angepasst werden. Nach dem Einstellen die Schrauben wieder anziehen und die

Rauchleitplatte wieder in den Ofen einsetzen. Gehen Sie hierbei in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Demontage vor.

Um die Rauchgase bei häufig geöffnetem Heizen (Tür in oberster Position) flotter zu evakuieren, wird die mittlere und/oder oberste Rauchleitplatte aus dem Ofen entfernt.



Um das Reinigen des Schornsteins zu erleichtern, müssen die Platten entfernt werden. Das Versetzen der obersten Rauchleitplatte erfolgt auf eine identische Art und Weise wie das Entfernen der untersten Rauchleitplatte. (nach oben heben, nach vorne schieben, hinten nach unten versetzen, siehe vorige Seite unten)

Nach dem Reinigen die Rauchleitplatten wieder in der richtigen Position einsetzen.

7 Das Feuer

- Achtung:
- Absaugventilatoren, die sich in dem gleichen Zimmer oder Raum wie der Ofen befinden, können zu Problemen führen.
 - Bei saisonalem Gebrauch und bei ungünstigem Schornsteinzug oder ungünstiger Witterungsbedingungen sich vom korrekten Betrieb vergewissern.

7.1 Brennstoff

Der Ultime ist für das Verbrennen von Holz geeignet. Um eine gute Verbrennung zu erhalten, darf der Feuchtigkeitsgrad des Holzes maximal 15% betragen. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Scheibe des Ofens schnell verschmutzen, wird die Wärmeabgabe des Kamins deutlich geringer sein und wird der Schornstein schneller verschmutzen, wodurch sich das Risiko eines Schornsteinbrandes erhöht.

Um diesen Feuchtigkeitsgrad zu erhalten, muss das Holz mindestens 2 bis 3 Jahre an einem trockenen und belüfteten Ort getrocknet werden.

Die geeignetsten Holzsorten sind Eiche, Buche, Weißbuche und Birke.

Die idealen Holzblöcke haben eine Länge von 30 cm und einen Umfang von maximal 30 cm. Es dürfen maximal 3 derartige Blöcke (Ultime-Modelle 600 und 800), 4 derartige Blöcke (Ultime 1050-50) und 5 derartige Blöcke (Ultime 1050-75) in den Ofen gelegt werden.

Von der Verwendung harzhaltiger Holzsorten wird wegen der Funkenbildung und der kurzen Brenndauer dringend abgeraten. Die Verwendung von Spanplatten, Laminat, behandeltem Holz oder brennbarem Abfall ist aus Umweltgründen verboten und würde den Ofen beschädigen. Verwenden Sie keinen Spiritus, kein Benzin, kein Öl oder keine anderen Brandbeschleuniger.

7.2 Anzünden des Feuers

Die Regelung der Verbrennungsluft ganz nach rechts setzen.

Bringen Sie die Hebetür nach oben.

Überprüfen Sie, ob der Aschekasten leer ist.

Legen Sie fein gespaltenes Anmachholz auf die Rostoberfläche. Stecken Sie das Holz über Zündwürfel an. Bringen Sie die Hebetür auf einen Spalt von ungefähr 5 cm, um das Feuer zusätzlich anzufachen.



Sobald das Anmachholz gut brennt, können größere Blöcke hinzugefügt werden. Diese dürfen eine Länge von 30 cm und einen Umfang von 15 cm haben. Legen Sie diese Blöcke oben auf das kleine Anmachholz.



Sorgen Sie dafür, dass keine glühenden Teilchen mit der Dichtung in Kontakt kommen. Dies würde die Dichtung beschädigen. Sobald die größeren Blöcke ausreichend Feuer gefangen haben, kann die Hebetür vollständig nach unten gesetzt werden. Es wird nun ein Glutbett gebildet werden. Ziehen Sie das Glutbett mit einem Schürhaken ausreichend auseinander und fügen Sie dann 3 neue Blöcke hinzu. Für die Länge und den Umfang der Blöcke siehe Kapitel 7.1. Die Luftregelung darf nun in die Mittelstellung gebracht werden, sodass es nur die Zufuhren der Sekundär- und der Tertiärluft für die Verbrennung gibt. Die Verwendung von drei dieser Blöcke entspricht der Nennleistung des Ofens.



Mögliche Stapelmethoden, um eine optimale Luftmischung zu erhalten.



Das Nachlegen des Holzes geschieht am besten dann, wenn es keine Flammen mehr gibt und die Blöcke in eine Glühphase übergegangen sind.

Versetzen Sie die Hebetür über den Hebel nach oben. Gehen Sie dabei langsam vor, sodass keine zu abrupten Luftströme im Ofen entstehen und der Rauch nicht in das Zimmer gelangt.

Verteilen Sie die Glut mit einem Schürhaken und legen Sie neue Holzblöcke oben auf das Glutbett.

Schließen Sie die Hebetür wieder.

Respektieren Sie die Holzhöchstmengen, wie in Kapitel 7.1 aufgeführt.

Sollte sich die Luftregelung des Ofens in einer Position links von der Mittelstellung (reduzierte Sekundärluftzufuhr) befinden, dann muss diese zuerst nach rechts (Primärluftzufuhr) gebracht werden, bevor die Tür geöffnet wird und neues Holz nachgelegt wird. So wird das Risiko, das durch eine große Zufuhr von Luft im Ofen entsteht, minimiert. (Explosionsgefahr)

7.3 Heizen mit geschlossener oder offener Hebetür

Der Ultime kann mit geschlossener oder geöffneter Hebetür betrieben werden, wenn die Abzugsschachtkonfiguration ausreichend ist.

Die optimalen Verbrennungsergebnisse werden mit geschlossener Hebetür erzielt. Der Betrieb des Ofens mit geöffneter Hebetür wird am besten auf kürzere Zeiträume beschränkt.

Bei geöffneter Hebetür wird die zugeführte Außenluft über den Konvektionsmantel umgeleitet, sodass sie erwärmt in den Raum gelangt.

Eigenschaften bei geschlossener Tür:

- Optimale Verbrennung und maximaler Wirkungsgrad bei niedrigerem Holzverbrauch.
- Umweltfreundlicheres Heizen.
- Feuersicherer.
- Intensität des Feuers über die Verbrennungsluftzufuhrregelung regelbar.
- Wenn die Verbrennungsluft direkt an die Außenluft angeschlossen ist, dann wird die Verbrennung nicht durch das Druckniveau im Zimmer beeinflusst. Lüftungssysteme, Dunstabzugshauben usw. beeinflussen die Verbrennung nicht.

Eigenschaften bei geöffneter Tür:

- Niedriger Wirkungsgrad. (bei rund 20%)
- Risiko von Brandgefahr durch wegspringende Funken und durch das offene Feuer.
- Intensität des Feuers nicht regelbar, Luft kommt unkontrolliert an das Feuer.
- Großer Luftverbrauch aus dem Zimmer.
- Rauchrückschlag in das Zimmer kann infolge von Druckschwankungen im Zimmer durch beispielsweise eine Dunstabzugshaube entstehen.
- Großer Holzverbrauch.
- Knisterndes Feuer und der Geruch des Holzfeuers vermitteln ein angenehmeres Gefühl von Wärme. Gefühl eines echten offenen Kamins.

Empfehlungen bei offenem Befeuern:

Mit dem offenen Befeuern erst dann beginnen, wenn der Ofen bereits ausreichend aufgeheizt ist, sodass der Zug optimal ist und sich ein Glutbett gebildet hat. Arbeiten Sie während der Anzündphase des Feuers stets mit der Hebetür nach unten.

Lassen Sie das Feuer niemals unbeaufsichtigt brennen.

8 Wartung

8.1 Reinigung des Glases

Lesen Sie in Kapitel 6, wie die Tür zu öffnen und zu schließen ist.

Verwenden Sie ein Fensterreinigungsprodukt und wischen Sie die Verschmutzung mit einem Tuch vom Glas. Um eine Beschädigung der Dichtungen zu vermeiden, sorgen Sie dafür, dass dieses Produkt nicht mit den Dichtungen in Kontakt kommt.

Hartnäckige Verschmutzungen lassen sich entfernen, indem Sie ein feuchtes Tuch in die Asche dippen und hiermit das Glas reinigen.

Stets mit einem feuchten Tuch nachreinigen, um die Reste des Reinigungsmittels zu entfernen.

8.2 Allgemeine Wartung

Lassen Sie den Ofen vollständig abkühlen und entfernen Sie alle Reste, bevor Sie mit der Wartung beginnen.

Die lackierten Teile können mit einem feuchten, nicht fesselnden Tuch gereinigt werden.

Verwenden Sie keine ätzenden Detergenzien.

Die Lackierung kann mit hitzebeständiger Farbe in einer Spraydose, die bei Metalfire erhältlich ist, ausgebessert werden.

Entfernen Sie regelmäßig die Aschereste, die in den Bereich unter dem Aschekasten gelangt sind.

Beschädigte Dichtungen müssen ausgetauscht werden. Lassen Sie dies von einem zugelassenen Metalfire-Installateur durchführen.

Der Abzugsschacht muss mindestens jährlich gereinigt und inspiziert werden.

9 Störungen

9.1 Das Glas verschmutzt sehr schnell

- Verwenden Sie Holz mit einem maximalen Feuchtigkeitsgrad von 15%.
- Lassen Sie während des Anzündens des Feuers die Hebetür 5 cm offen stehen.
- Befeuern Sie wie vorgeschrieben.
- Überprüfen Sie den Abzugsschacht auf ausreichenden Zug.
- Justieren Sie die unterste Rauchleitplatte. Falls zu wenig Zug vorhanden ist. (siehe Kapitel 6.5)
- Überprüfen Sie die Dichtungen auf Beschädigung und tauschen Sie sie gegebenenfalls aus.
- Überprüfen Sie, ob der Zufuhrkanal für die Verbrennungsluft frei ist.

9.2 Rauchrückschlag

- Lassen Sie den Ofen mit geschlossener Hebetür erst ausreichend aufheizen, bevor Sie offen befeuern.
- Vergrößern Sie die Öffnungen der untersten Rauchleitplatte.
- Überprüfen Sie den Abzugsschacht auf Verstopfungen. (Vogelnest)
- Überprüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr.
- Unterdruck im Zimmer infolge eines Lüftungssystems oder einer Dunstabzugshaube
- Falsch dimensionierter Abzugsschacht. (zu kleiner Durchmesser, zu kurz usw.)
- Verwenden Sie Holz mit einem maximalen Feuchtigkeitsgrad von 15%.

9.3 Das Feuer reagiert nicht auf die Luftregelung

- Überprüfen Sie die Dichtungen.
- Stellen Sie sicher, dass das Glas Kontakt mit der Dichtung hat, wenn die Hebetür sich in geschlossener Position befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Tür nach dem Reinigen des Glases wieder verriegelt ist.
- Reinigen Sie den Aschekasten und den Bereich unter dem Aschekasten.
- Überprüfen Sie die Verbrennungsluftzufuhr.

9.4 Gebrochenes Türglas

- Bei Defekten am Türglas muss dieses unverzüglich von einem zugelassenen Metalfire-Händler ausgetauscht werden.

9.5 Geruchsbelästigung

- Begrenzen Sie die Holzmenge wie vorgeschrieben
- Während der ersten Befeuerungen härtet das hitzebeständige Anstrichmittel aus, was zu Geruchsbelästigungen führt. Sorgen Sie für ausreichende Lüftung.
- Überprüfen Sie, ob es keinen Rauchrückschlag gibt.
- Überprüfen Sie, ob die Temperatur der Konvektionsluft unter 100 °C bleibt. So wird Geruchsbelästigung infolge von Staubverbrennung verhindert.

9.6 Was tun bei Schornsteinbrand.

Schornsteinbrand kann entstehen, wenn im Schornstein angehäufter Ruß Feuer fängt. Dies geht mit einer starken Rauchentwicklung und einem heulenden Geräusch im Abzugsschacht einher.

- **Warnen Sie ZUERST die Feuerwehr.**
- Löschen Sie das Feuer niemals mit Wasser.
- Verwenden Sie Sand oder Salz, um das Feuer im Ofen zu löschen.
- Schließen Sie die Hebetür und setzen Sie die Luftregelung vollständig nach links. (zu)
- Lassen Sie den Schornstein von einem zugelassenen Spezialisten untersuchen und reparieren.

10 Garantiebestimmung

10.1 Garantiezeit

- 5 Jahre Garantie auf die allgemeine Struktur des Ofens
- 2 Jahre Garantie auf die Gusseisenlamellen und den Feuerrost

Die Garantie gilt ausschließlich für Konstruktionsfehler.

Die Garantiefrist beginnt mit dem Datum, das auf der Rechnung angegeben ist.

Die Rechnung ist der einzige rechtsgültige Garantienachweis.

Das Erneuern oder das erneute Anbringen von Teilen unter Garantie verlängert die Gesamtgarantiezeit nicht.

Die Garantie beschränkt sich auf das einfache Austauschen von Teilen, die von unserer technischen Abteilung als defekt anerkannt werden, mit Ausschluss jedes Schadenersatzes, wegen des Nutzungsausfalls des Ofens. Transportkosten, Reisekosten und Montagekosten gehen zulasten des Benutzers.

Alle Garantiefälle müssen über den Händler aufgenommen werden.

10.2 Ausschluss

Schaden oder Defekte infolge des nicht korrekten Einhaltens der Installations- und Bedienungsanleitung fallen nicht unter die Garantie.

Die Garantie erlischt bei schlecht gewartetem Ofen, bei Unfall oder Unglück wegen einer Ursache, die nicht dem Ofen zuzuschreiben ist, oder bei Reparatur durch eine nicht autorisierte Person.

Die Garantie erlischt beim Anbringen von internen Änderungen oder einer Verbauung des Ofens.

Fallen nicht unter die Garantiebestimmung:

- Die Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen.
- Schaden an Glas und Dichtungen.
- Schaden infolge von Transport, Lagerung und Installation.
- Verwendung von nicht Original-Metalfire-Teilen.

10.3 Vorbehalt

Die Metalfire+ bv behält sich das Recht vor, ihre Geräte, Broschüren, Installations- und Benutzerhandbücher jederzeit und ohne vorherige Bekanntgabe zu ändern.

Metalfire+ bv

Noorwegenstraat 28

B-9940 Evergem

BELGIEN

www.metalfire.eu

Von Ihnen auszufüllen:

Händler: _____
Installationsdatum: _____
Produktionsnummer: _____ (auf dem Schildchen unter dem Aschekasten)